

Leserforum

Gesunde Bäume stehen lassen

Zu „170 Bäume sollen fallen“ vom 6. März:

In dem Artikel heißt es zu Recht, dass die geplante Sanierung der Trautenauer Straße ein „in dieser Größenordnung ... bisher noch nie gekannter Eingriff ins Stadtbild“ wäre. Es stimmt aber nicht, dass es allen Anwohnern egal sei, wenn bei der Sanierung der Straße alle 174 Bäume gefällt werden. Wir wohnen auch hier und haben uns von Anfang an gegen solch einen radikalen Kahlschlag ausgesprochen. Nicht alle Bäume zerstören durch ihre Wurzeln den Bodenbelag. Nach Aussagen der Stadtverwaltung wurden die Schäden vor allem durch Robinien verursacht. Daneben gibt es zahlreiche Ahorn- und Kirschbäume, an deren Standorten keineswegs überall Risse im Asphalt oder andere Schäden festgestellt wurden. Vertreter des Gartenbauamtes haben bei der Anlieger-Informationsversammlung im April 2009 eindringlich auf die ökologische Bedeutung des Baumbestandes hingewiesen und in einem Schreiben an die Anwohner vom Juli 2009 hat Oberbürgermeister Georg Rosenthal zugesagt, den alleinartigen Charakter der Straße zu erhalten. Wir appellieren deshalb an alle Verantwortlichen, nicht alle Bäume zu fällen, sondern die gesunden, nicht sanierungsbedürftigen stehen zu lassen. Da vorgesehen ist, die Grünstreifen an den bisherigen Stellen zu belassen, dürfte das möglich sein. Es dauert viele Jahre bis Neuanpflanzungen die Funktion der jetzigen Bäume übernehmen können. Dass es im Planungsausschuss nur eine Gegenstimme gegen die geplante radikale „Holzaktion“ gab, liegt auch daran, dass vor der Abstimmung gesagt wurde, die Anwohner hätten sich dafür ausgesprochen. Das trifft nicht zu.

Susanne Eisele
97074 Würzburg